



Pressekonferenz des Bundesverbands Österreichischer Kinderschutzzentren, 29. April 2026,
9.30 Uhr, online – Sperrfrist 29.4.2026, 10.30 Uhr

Statement Dr. Dirk Bange, Leiter des Amtes für Familie der Behörde für Schule, Familie und
Berufsbildung Hamburg

Weibliche Täterinnen bei sexualisierter Gewalt an Kindern

Über weibliche Täterinnen bei sexualisierter Gewalt wird zu wenig gesprochen und geforscht. Dabei zeigen internationale Dunkelfelduntersuchungen, dass zwischen 5 bis 10 Prozent der betroffenen Mädchen und zwischen 10 bis 20 Prozent der betroffenen Jungen von Frauen sexuell missbraucht werden. Häufiger als gedacht, sind auch Mütter Täterinnen.

Diese Fakten passen nicht zum herkömmlichen Frauen- und Mütterbild. Gerade Müttern wird zugeschrieben, dass sie ihre Kinder aufopferungsvoll und bedingungslos lieben. Solche Bilder tragen dazu bei, dass sexualisierte Gewalt durch weibliche Personen oftmals nicht wahrgenommen wird und die Hemmschwellen für die Kinder, sich Hilfe zu suchen, sehr hoch sind. Die Kinder befürchten zu Recht, dass sie nicht ernst genommen werden bzw. ihnen nicht geglaubt wird.

Keineswegs agieren Täterinnen immer zusammen mit einem Mann. Nach den derzeitig vorliegenden Studien verübt eine Mehrheit von ihnen die sexualisierte Gewalt allein. Die Formen der sexualisierten Gewalt durch weibliche Täterinnen sind denen männlicher Täter sehr ähnlich. Auch diese beiden Fakten widersprechen den gängigen Vorstellungen.

Darüber hinaus hat das Geschlecht des Täters/der Täterin keinen grundlegenden Effekt für die Folgen.

Auch die Motive weiblicher Täterinnen sind mit denen männlicher Täter vergleichbar: Es geht um die Befriedigung emotionaler Bedürfnisse wie um das Erleben von Macht oder auch um sexuelle Befriedigung.

Insbesondere damit durch weibliche Täterinnen sexuell missbrauchte Kinder Hilfe bekommen, muss über dieses Thema mehr aufgeklärt werden. Die Vertrauenspersonen der Kinder und die Fachkräfte müssen offen für die betroffenen Kinder sein.

Kontakt:

Dr. Dirk Bange
dirk.bange@bsfb.hamburg.de